



Freizeit- und Tourismusverkehr; Stand der Projektarbeiten

Anfang Mai 2025 wurde die Bevölkerung über die Teilprojekte (TP) «Verkehrsdiensleistungen 2025» (= kurzfristig) und «Verkehr 2030» (= langfristig) informiert. Nachfolgend informieren wir über den aktuellen Stand der Arbeiten:

A. Verkehrsdiensleistungen 2025

Die Verkehrsdiensleistungen wurden 2025 die StoreProtect GmbH gemäss Pflichtenheft erbracht. Die Gondelbahn Kandersteg – Oeschinensee (GKO) und die Gemeinde Kandersteg haben den laufenden Betrieb beobachtet und bei Bedarf erste Optimierungen vorgenommen.

Aus den gemachten Beobachtungen ziehen wir folgendes Fazit, das als Grundlage für die Weiterentwicklung im kommenden Jahr dient:

- Die umgesetzten Massnahmen zeigten im Vergleich zur Saison 2024 eine spürbare Wirkung – insbesondere dank der von der GKO eingeführten Reservationen von Parkplätzen und Tickets in bestimmten Zeitfenstern.
- An einzelnen Spitzentagen kam es zu Staubbildungen vom Cher bis ins Dorfzentrum; die Gründe dafür waren: Grosses Verkehrsaufkommen, grosser Auskunftsbedarf der Gäste, nicht funktionierende Schranken auf den Parkplätzen der GKO, grosse Veranstaltungen auf dem Gemeindegebiet und Witterungsverhältnisse, welche die Nutzung von Überlaufparkplätzen auf unbefestigtem Wiesland verhinderten.
- Staubbildungen führten dazu, dass die AFA-Busse die Anschlüsse an den öV in Frutigen teilweise nicht gewährleisten konnten. Es sind aber keine Fälle bekannt, wo die Blaulichtorganisation nicht rechtzeitig zu ihren Einsätzen kamen.
- Die Annahme, dass eine teilweise Verlagerung des Verkehrs über den Autoverlad und die Risetistrasse zu einer Verbesserung der Verkehrssituation zwischen Cher und Dorfzentrum führen könnte, hat sich nur teilweise bewahrheitet. Die ca. 30%, die über die Risetistrasse ins Dorf fahren, führen beim Schulhaus zu Rückstau.
- Die Fussgängerführung vom Bahnhof zur Talstation bzw. auf dem Rückweg zum Bahnhof erweist sich als herausfordernd. Obwohl eine Signalisation über die Alt-Bundesrat-Adolf-Ogi-Strasse besteht, orientieren sich viele Gäste an ihren Smartphones und benutzen stattdessen die Oeschistrasse. Dies führt zu gefährlichen Situationen, insbesondere aufgrund des engen Strassenraums.
- Die Zahl der Wohnmobile, die Kandersteg als Tages- oder Aufenthaltstouristen besuchen, wird immer grösser. Problematisch sind Fahrzeuge mit einer Länge von 6.0 bis 7.5 Metern, die nicht bei der Talstation oder im Dorfzentrum parkieren können. Das alternative Angebot im Eggenschwand wird bislang nur zögerlich angenommen.

Nachdem die Zuständigkeit für das Teilprojekt «Verkehrsdienstleistungen» wieder an die Gemeinde übergegangen ist, wird sie mit der GKO die zweckmässigen Massnahmen so treffen, dass für die Saison 2026 eine weitere Verbesserung erreicht werden kann.

B. Verkehr 2030

Im September 2025 legte B+S einen ersten Zwischenbericht vor; es standen folgende Themen im Vordergrund:

- Herleitung Parkplatzbedarf und Beurteilung bereits ergriffener Massnahmen bahn- und gemeindeseitig und Optimierungsmöglichkeiten
- Aktuelle Verkehrszahlen (öV und Verkehrszahlen ASTRA, Autoverlad sowie Verkehrszählungen) und Verkehrsabläufe (über Kantons- und Risetistrasse)
- Bauliche Massnahmen (Zufahrt Oeschigässli, Möglichkeiten für Parkhäuser und der Auswirkung auf Strassen, Einmündungen, Kosten, usw.) und Etappierungsmöglichkeiten

Der Zwischenbericht führte zu Empfehlungen, in welche Richtung die Weiterentwicklung des Projektes gehen soll. Daraus lässt sich daraus folgendes Fazit ziehen:

- Die GKO ist mit ihren zielführenden Massnahmen bereits sehr weit gegangen und begrenzt ihr Angebot an Bergfahrten auf 2'000 - 3'000 Personen pro Tag; das führt zu einer spürbaren Verbesserung der Situation.
- Die Verkehrsmenge ist aufgrund der ersten Auswertungen nicht sehr hoch; die Kapazität ist aber durch die Verkehrslenkung stark eingeschränkt. Die Organisation des Verkehrsdienstes und nicht primär die Verkehrsmenge ist die Herausforderung.
- Die Einweisung aufgrund der Zufahrten aus Richtung Bühl und von der Kreuzung Risetistrasse sowie unterschiedlichen Parkplätzen (Cher und Überlaufparkplatz Loo) führt zu Rückstau im Strassenbereich aus beiden Richtungen; das führt zum Schluss, dass die Zufahrt zum Oeschinensee nur über eine Achse anzustreben ist.

Bis im Frühjahr 2026 werden vorliegen:

- *ein Zielzustand 2030*, der auch weniger beeinflussbare Aspekte wie die Situation auf dem Zugangskorridor und die Tourismusentwicklung sowie das Touristenverhalten allgemein beurteilt.
- *Variantenskizzen*, welche u.a. die Kapazität (unter- und oberirdischer) Parkplätze, das Ortsbusnetz, mögliche Shuttlebetriebe sowie begleitende Steuerungs- und Lenkungsmaßnahmen beurteilen.

Unsere Ausführungen sollen aufzeigen, wo das Projekt steht und wie es weitergeht. Wo Leserinnen und Leser Ergänzungen wünschen oder Fragen haben, stehen wir unter info@gemeindekandersteg.ch gerne zur Verfügung.

Eine nächste Information ist für Frühjahr 2026 zu den Massnahmen für die Saison 2026 und zum Bericht über die Phase 1 des Projekts Verkehr 2030 geplant.